



Tätigkeitsbericht des Konzerns Stiftung Ecksberg - Kalenderjahr 2023

Obwohl die Coronapandemie zum Ende des Jahres 2023 ihren Schrecken weitgehend verloren hat, war der Eintritt in das Kalenderjahr 2023 durchaus noch deutlich von den Einschränkungen der Infektionserkrankung geprägt. Bis in den März hinein wurden noch tägliche Coronastandmeldungen an das Landratsamt Mühldorf gesendet. Erst im Verlaufe des März 2023 ging das Virus in den steigenden Temperaturen des beginnenden Frühlings langsam verloren. Drei Jahre nach dem Beginn im März 2020 konnte dieses Kapitel somit geschlossen werden.

Die Monate Juni und September bedeuteten den Startschuss für zwei Vorhaben, die einen längeren Planungsvorlauf hatten. So konnte zur Jahresmitte die neue Wohngruppe im Tal bei Ecksberg ihren Betrieb aufnehmen. Fünf erwachsene Männer zogen in das neue Domizil unweit des Innflusses, welches durch seinen großen Garten viele Möglichkeiten bietet, sich in der Freizeit naturnah zu beschäftigen. Im September zog auch bereits eine kleine Herde Alpakas in das Gehege neben dem Grundstück und auch eine kleine Hühnerherde konnte in den Garten integriert werden. Nach und nach erschaffen sich die Bewohner mit ihren Mitarbeitern ein kleines Paradies im Grünen.



Alpaka-Herde bei Wohngruppe Tal 18

Im September tauschten die Ecksberger Werkstätten ihren bisherigen Werkstattstandort Mühldorf-Nord gegen Ampfing. In der dortigen Bussardstraße konnte die neue Werkstatt für Menschen mit einer psychischen Erkrankung in Betrieb genommen werden. Der Bau auf ei-



ner Fläche von ca. 9.000m² umfasst zahlreiche Arbeitsgruppen mit bis zu 90 Arbeitsplätzen. Integriert ist auch das neue Zentrallager, das bestens geeignet ist, die Lagerhaltung und den Materialfluss zwischen allen vier Werkstattstandorten und den Kunden zu organisieren. An der Einweihung am 20. Oktober nahmen zahlreiche Gäste, Mitarbeiter und Werkstattbeschäftigte teil.



WfbM Ampfing „Ecksberger.Tagwerk“

Eine Einweihung nachzuholen hatte auch die Außenwohngruppe in Eitzing, welche ihre Eröffnung im September 2022 am 5. Mai 2023 nachfeiern konnte. Gleiches galt für die therapeutische Jugendwohngruppe in Mühlendorf, die ihre Einweihung am 28. Juli nachholte.



Einweihung Außenwohngruppe Eitzing

Neben diesen beiden Vorhaben wurde im Jahr 2023 sehr intensiv an weiteren Projekten geplant und gebaut, deren Entstehung teilweise schon mitverfolgt werden kann. Am weitesten fortgeschritten ist der Neubau des Hauses Joseph am ehemaligen Sportplatz in Ecksberg, dessen Rohbau im Jahr 2023 fertiggestellt werden konnte. Auch die neue Heizzentrale mit einer 800 KW-Hackschnitzelheizung – ebenfalls am Standort Ecksberg, in der Nähe des Gutshofs – hat bereits markante Züge angenommen und steht ordentlich im Zeitplan, so dass sie rechtzeitig vor Inbetriebnahme des Hauses Joseph im Herbst 2024 in Betrieb gehen können wird.

Noch konzipiert wird vor allem der Neubau einer neuen Wohneinrichtung für Menschen mit einer körperlichen Behinderung im neuen Baugebiet Mühlendorf-Ost, wo 37 Wohnplätze entstehen werden; 32 Plätze werden vom Standort Ecksberg verlagert, fünf Wohnplätze entstehen neu. Daneben wird die Sanierung und Erweiterung des Wohnheims Ramsau geplant, wo zusätzliche Wohn- und Förderstättenplätze entstehen werden. Zu guter Letzt wird auch schon intensiv der Neubau des Hauses Franziskus in Ecksberg am Reißbrett gezeichnet. Da der Neubau fast an derselben zentral in Ecksberg gelegenen Stelle entstehen wird, an der das alte Gebäude steht, muss neben der Gebäudeplanung viel geistige Energie in den möglichst reibungslosen Baustellenablauf gesteckt werden. Ende kommenden Jahres wird es dort losgehen. Mit dem Abschluss dieser Maßnahmen wird die Stiftung Ecksberg eine der wenigen Einrichtungen sein, die die heimrechtlichen Anforderungen (AVPfleWoqG) erfüllt.



Alle Bereiche haben sich im Jahr 2023 auch wieder ins Zeug gelegt, um Anlässe für einen geselligen und/oder informativen Austausch zu nutzen. Am 26. März konnte wieder der Osterbasar in Ecksberg durchgeführt werden, am 26. April lud unsere überregionale Beratungsstelle „Netzwerk18“ zu einer Vernissage von Künstlern in das Rathaus in Mettenheim ein. Am 06. Mai fand der Flohmarkt der Ecksberger Förderstätte im Gutshof statt, am selben Tag trat der Bereich Offene und ambulante Dienste auf der Familienmesse im Haberkasten Mühldorf auf. Am 03. Juli fand die Aktion „Mit allen Sinnen“ unserer regionalen OBA im Rahmen des Netzwerks „Demenz“ der Gesundheitsregion Plus des Landkreises Mühldorf statt. Teilgenommen an dieser intergenerationellen Aktion haben 17 Schüler der Staatlichen Berufsfachschule für Sozialpflege Mühldorf sowie acht Senioren der Caritas Tagespflege „Miteinander“. Am 08. Juli lud die Außenwohngruppe Oberbergkirchen zum Sommerfest ein. Weitere Sommerfeste wurden am 27. Juli in Ecksberg, am 11. August in der Lände 3, am 20. August im Kloster Ramsau und am 15. September in der Mösslinger Straße in Mühldorf gefeiert.



Sommerfest Lände 3

Am 03. August wurde in Ecksberg ein Countryfest gefeiert, am 02. September wurde in Ecksberg ein Oldtimertreffen abgehalten.



Oldtimertreffen

Am 21. Oktober wurde der 171. Jahrestag der Gründung der Stiftung Ecksberg mit einem Instrumentalkonzert in der Kirche St. Salvator gefeiert. Im Oktober führte das integrative Theater im Graminger Bräu in Altötting viermal ein Potpourri von Sketchen des Münchner Komikers Karl Valentin auf.



Integratives Theater

Am 03. und 06. November wurde ein Demenz-Parcours in Ecksberg angeboten, bei dem man sich in die Lage einer demenzerkrankten Person hineinversetzen konnte. Die Dienstjubilare der Ecksberger Werkstätten konnten ihr Dienstjubiläum mit einem Ausflug auf das bekannte Herbstfest in Attl verbinden, für die Ehrenamtlichen wurde am 16. September ein gemeinsamer Ausflug in das „Herz Bayerns“, nach Altötting, veranstaltet.

Alles in allem kann festgehalten werden, dass im Jahr 2023 bereits wieder eine bunte Vielfalt an Veranstaltungen, Aktivitäten und integrativen Maßnahmen aller Bereiche auf allen Ebenen und Regionen auf den Weg gebracht und umgesetzt werden konnte.

Um die Angehörigen und gesetzlichen Betreuer zu informieren und Austauschmöglichkeiten zu bieten, wurden auch wieder zahlreiche Angehörigenveranstaltungen durchgeführt, so vom „Leben dahoam“ am 16. Juni, für die Häuser Elisabeth und Franziskus am 25. Juni, von der Förderstätte Ecksberg am 21. Oktober und von den Ecksberger Werkstätten am 01. Dezember. Um eine Rückmeldung aller Angehörigen zur Zufriedenheit mit den eigenen Dienstleistungen einzuholen, wurde im Jahr 2023 auch wieder eine Angehörigenbefragung durchgeführt, die durchweg erfreulichen Ergebnisse wurden im Infobrief Nr. 04/2023 am 30.06.2023 bekannt gegeben.

Bei aller erfreulichen Entwicklung bleibt selbstverständlich manche Sorge nicht aus. Ganz allgemein ist festzustellen, dass das Regelungsgeflecht um die Dienstleistungen in der Eingliederungshilfe immer komplizierter und kleinteiliger wird. Das führt sowohl im Verhältnis der gesetzlichen Vertreter zu den Einrichtungen wie auch im Verhältnis zwischen den Einrichtungen und den Kostenträgern zu immer schwergängigeren Austauschprozessen. Erfreu-



lich ist z.B., dass eine deutliche Anhebung der Tariflöhne der Angestellten zwischen den Tarifpartnern vereinbart werden konnte. Die Überführung der damit verbundenen höheren Kosten in ausgeglichene Entgelte ist aber gleichzeitig ein immens aufwendiger Prozess, der nicht unbedingt die wünschenswerten Ergebnisse erzielt. Eine weitere Sorge betrifft die Ecksberger Werkstätten, die schon seit Jahren durch politische Weichenstellungen immer stärker in die Zange genommen werden. Die Zange setzt an zwei Stellen an. Zum einen versuchen die zuweisenden Stellen, dass potentiell geeignete Werkstattbeschäftigte nicht mehr ohne weiteres in die Werkstätten gelangen, weil vorrangig der (oft vergebliche) Versuch unternommen werden soll, diese Personen auf den 1. Arbeitsmarkt zu vermitteln. Zum anderen werden die Grundlöhne der Werkstattbeschäftigten kontinuierlich angehoben, ohne dass diese Steigerung subventioniert wird. Da der Grundlohn aus dem Produktionsergebnis der Werkstätten erzielt werden muss, wird dies immer schwieriger, wenn, wie erwähnt, leistungsfähige Personen gar nicht mehr den Werkstätten zugewiesen werden. Daher wird es im folgenden Jahr unausweichlich sein, das Lohnsystem in den Ecksberger Werkstätten zu reformieren, um zu vermeiden, dass diese wichtige Rehaeinrichtung irgendwann nicht mehr existenz- und handlungsfähig ist. Ohne Not und ohne wirkliche Alternative wird durch solche politischen Weichenstellungen leider ein seit Jahrzehnten gut funktionierendes System untergraben.

Auch die Umstellung der Lohnbuchhaltungssoftware brachte in vielerlei Hinsicht für alle Beteiligten einen deutlichen Mehraufwand und die Neustrukturierung der Wohnbereiche brachte einen umfangreichen Erklärungs- und Informationsbedarf mit sich. Mit dem Jahreswechsel 2023/24 ebbt aber der Mehraufwand der Umstellungsphase zunehmend ab und die neue Organisationsstruktur tritt ab 2024 mit drei neuen Führungskräften in Kraft.

Trotz mancher Sorge wird die Werbung um junge Fachkräfte für die Stiftung Ecksberg von einem positiven Umstand befeuert, der ohne eigenes Zutun durch den Landkreis Mühldorf auf den Weg gebracht worden ist. So startete im September 2023 eine erste Klasse von Heilerziehungspflegern am Beruflichen Schulzentrum Mühldorf, nachdem sich der Kreistag dafür ausgesprochen hatte, in Mühldorf eine eigene Fachschule für Heilerziehungspflege zu gründen. Da es sich hierbei um den Kernberuf in der Stiftung Ecksberg handelt, beinhaltet die unmittelbare Nähe der neuen Ausbildungseinrichtung eine wichtige Schubenergie für die Ausbildung des so wichtigen Nachwuchses in den eigenen Einrichtungen.



Besuch HEP-Klasse vom Beruflichen Schulzentrum Mühlendorf

Die Zahl der betreuten Menschen in den verschiedenen Wohnangeboten der Stiftung Ecksberg blieb mit ca. 650 auf Vorjahresniveau. Die Zahl der Werkstattbeschäftigten lag bei 496. Die Zahl der Mitarbeiter stieg konzernweit auf rd. 1300. Abschied nehmen musste die Stiftung Ecksberg im Jahr 2023 vom langjährigen Stiftungsratsvorsitzenden, Herrn Pfarrer Roland Haimerl, der im April verstarb. Auch 20 Bewohnern mussten Mitarbeiter und Mitbewohner im Jahr 2023 am Grab Adieu sagen. Ihnen allen gilt ein besonderes Gedenken.

Die Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH feierte am 03. August den dritten Jahrestag der Eröffnung des Café Innleitz. Die Geschäftsführung darf sich weiterhin an der sehr guten Akzeptanz und Inanspruchnahme des kulinarischen Angebotes freuen. Aber auch die Dienstleistung der Gebäudereinigung läuft weiterhin sehr stabil und trägt somit schon seit 16 Jahren wesentlich zum Erfolg des Konzepts der Inklusionsfirma mit mittlerweile rund 90 Mitarbeitern bei.

Die Altenheim Stift St. Veit gGmbH eröffnete am 01. September die neue Tagespflegeeinrichtung, den Seniorentreff in Erharting. 24 Plätze zur Tagesbetreuung von Menschen mit einem Pflegebedarf stehen dort zur Verfügung. Das neue Team um die Pflegedienstleiterin Anne Britschok ist emsig bemüht, die Einrichtung gut zu belegen. Aufnahmeanfragen nehmen wir hier sehr gerne entgegen.



Bewegungsangebot im Seniorentreff Erharting



Der Förderverein der Stiftung Ecksberg (St. Joseph Hilfsverein e.V.) hat im Jahr 2023 viele Aktivitäten entfaltet. Erwähnt werden muss die Finanzierung von zahlreichen Auftritten der Klinikclowns in verschiedenen Wohngruppen, die Organisation des Oldtimertreffens und eines Instrumentalkonzerts, die Bezuschussung eines Trampolins für die Jugendwohngruppe und von Rikscha-Fahrten für die Erwachsenenwohngruppen, die Finanzierung eines Werkstattausflugs in den Tierpark Hellabrunn nach München und die Durchführung der Weihnachtsspendenaktion. Auch bei den verschiedenen Angehörigentagen war der Förderverein zum Austausch für Angehörige sichtbar vertreten.

Januar 2024, Stiftung Ecksberg